

# Krokodil – Programm 04.01.-31.01.

<b>bis 03.01.</b>	Betriebsferien
<b>do 04.01.</b>	18.00 Uhr <b>Centaur</b> (Die Flügel der Menschen), OmdU
und	19.30 Uhr <b>Pokot</b> (Die Spur), OmdU
<b>fr 05.01.</b>	21.45 Uhr <b>Слава</b> (Glory), OmdU
<b>sa 06.01.</b>	14.00 Uhr <b>Матильда</b> (Mathilde), OmdU
	16.00 Uhr <b>Слава</b> (Glory), OmdU
	17.45 Uhr <b>Liebe auf Sibirisch</b> (Любовь по-сибирски), OmdU
	19.15 Uhr <b>Centaur</b> (Die Flügel der Menschen), OmdU
	20.45 Uhr <b>Pokot</b> (Die Spur), OmdU
<b>so 07.01.</b>	14.00 Uhr <b>Матильда</b> (Mathilde), OmdU
	16.00 Uhr <b>Centaur</b> (Die Flügel der Menschen), OmdU
	17.45 Uhr <b>Liebe auf Sibirisch</b> (Любовь по-сибирски), OmdU
	19.15 Uhr <b>Pokot</b> (Die Spur), OmdU
	21.30 Uhr <b>Слава</b> (Glory), OmdU
<b>mo 08.01.</b>	19.00 Uhr <b>Centaur</b> (Die Flügel der Menschen), OmdU
	20.30 Uhr <b>Pokot</b> (Die Spur), OmdU
<b>di 09.01.</b>	18.00 Uhr <b>Liebe auf Sibirisch</b> (Любовь по-сибирски), OmdU
und	19.30 Uhr <b>Centaur</b> (Die Flügel der Menschen), OmdU
<b>mi 10.01.</b>	21.00 Uhr <b>Pokot</b> (Die Spur), OmdU
<b>do 11.01.</b>	19.00 Uhr <b>Centaur</b> (Die Flügel der Menschen), OmdU
	20.30 Uhr <b>Pokot</b> (Die Spur), OmdU
<b>fr 12.01.</b>	17.45 Uhr <b>Centaur</b> (Die Flügel der Menschen), OmdU
	19.15 Uhr <b>Liebe auf Sibirisch</b> (Любовь по-сибирски), OmdU
	20.45 Uhr <b>Pokot</b> (Die Spur), OmdU
<b>sa 13.01.</b>	15.00 Uhr <b>Panihida - Himmelreich</b> , OmdU ◀
	16.15 Uhr <b>Anișoara</b> , OmdU ◀
	18.00 Uhr <b>Centaur</b> (Die Flügel der Menschen), OmdU
	19.45 Uhr <b>Pokot</b> (Die Spur), OmdU
	22.00 Uhr <b>Слава</b> (Glory), OmdU
<b>so 14.01.</b>	16.00 Uhr <b>Centaur</b> (Die Flügel der Menschen), OmdU
	17.30 Uhr <b>Liebe auf Sibirisch</b> (Любовь по-сибирски), OmdU
	19.00 Uhr <b>Pokot</b> (Die Spur), OmdU
	21.15 Uhr <b>Слава</b> (Glory), OmdU
<b>mo 15.01.</b>	19.00 Uhr <b>Pokot</b> (Die Spur), OmdU
	21.15 Uhr <b>Centaur</b> (Die Flügel der Menschen), OmdU
<b>di 16.01.</b>	17.45 Uhr <b>Centaur</b> (Die Flügel der Menschen), OmdU
und	19.15 Uhr <b>Pokot</b> (Die Spur), OmdU
<b>mi 17.01.</b>	21.30 Uhr <b>Слава</b> (Glory), OmdU
<b>do 18.01.</b>	19.00 Uhr <b>Pokot</b> (Die Spur), OmdU
	21.15 Uhr <b>Weit. Die Geschichte von einem Weg...</b> , OmdU
<b>fr 19.01.</b>	17.45 Uhr <b>Centaur</b> (Die Flügel der Menschen), OmdU
	19.15 Uhr <b>Liebe auf Sibirisch</b> (Любовь по-сибирски), OmdU
	20.45 Uhr <b>Pokot</b> (Die Spur), OmdU
<b>sa 20.01.</b>	13.30 Uhr geschlossene Veranstaltung
	19.00 Uhr <b>Liebe auf Sibirisch</b> (Любовь по-сибирски), OmdU
	20.30 Uhr <b>Pokot</b> (Die Spur), OmdU
<b>so 21.01.</b>	15.00 Uhr <b>Матильда</b> (Mathilde), OmdU
	17.00 Uhr <b>Testről és lélekről</b> (Körper und Seele), OmdU
	19.00 Uhr <b>Liebe auf Sibirisch</b> (Любовь по-сибирски), OmdU
	20.30 Uhr <b>Pokot</b> (Die Spur), OmdU
<b>mo 22.01.</b>	19.00 Uhr <b>Centaur</b> (Die Flügel der Menschen), OmdU
	20.30 Uhr <b>Pokot</b> (Die Spur), OmdU
<b>di 23.01.</b>	19.00 Uhr <b>Liebe auf Sibirisch</b> (Любовь по-сибирски), OmdU
	20.30 Uhr <b>Pokot</b> (Die Spur), OmdU
<b>mi 24.01.</b>	19.00 Uhr <b>Liebe auf Sibirisch</b> (Любовь по-сибирски), OmdU
	20.30 Uhr <b>Pokot</b> (Die Spur), OmdU
<b>do 25.01.</b>	19.00 Uhr <b>Centaur</b> (Die Flügel der Menschen), OmdU
	20.30 Uhr <b>Pokot</b> (Die Spur), OmdU
<b>fr 26.01.</b>	17.45 Uhr <b>Centaur</b> (Die Flügel der Menschen), OmdU
	19.15 Uhr <b>Pokot</b> (Die Spur), OmdU
	21.30 Uhr <b>Weit. Die Geschichte von einem Weg...</b> , OmdU
<b>sa 27.01.</b>	15.00 Uhr <b>Centaur</b> (Die Flügel der Menschen), OmdU
	16.45 Uhr <b>Pokot</b> (Die Spur), OmdU
	19.00 Uhr <b>Liebe auf Sibirisch</b> (Любовь по-сибирски), OmdU
	20.30 Uhr <b>Im freien Fall</b> (В свободном падении), OmdU
	<i>Premiere – ACHTUNG! nur mit Einladung</i>
<b>so 28.01.</b>	15.00 Uhr <b>Testről és lélekről</b> (Körper und Seele), OmdU
!	17.00 Uhr <b>Im freien Fall</b> (В свободном падении), OmdU
	<i>in Anwesenheit der Filmemacherinnen</i>
	19.00 Uhr <b>Liebe auf Sibirisch</b> (Любовь по-сибирски), OmdU
	20.30 Uhr <b>Pokot</b> (Die Spur), OmdU
<b>mo 29.01.</b>	19.00 Uhr <b>Zero</b> , OmdU
	EINTRITT FREI
	<i>eine Veranstaltung von Critique &amp; Culture e. V.</i>
	21.00 Uhr <b>Pokot</b> (Die Spur), OmdU
<b>di 30.01.</b>	18.00 Uhr geschlossene Veranstaltung
<b>mi 31.01.</b>	19.00 Uhr <b>Liebe auf Sibirisch</b> (Любовь по-сибирски), OmdU
	20.30 Uhr <b>Pokot</b> (Die Spur), OmdU

◀ = Ländliches Moldawien. Zwei Filme von Ana Scutelnicu  
 DF= Deutsche Fassung      OmdU= Original mit deutschen Untertiteln  
 OF= Originalfassung      OmeU= Original mit engl. Untertiteln

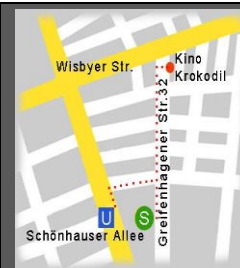
## Kino Krokodil – Filme aus Russland und Osteuropa Greifenhagener Str. 32, 10437 Berlin

Kino: 44 04 92 98 (ab 19 Uhr)      Email: kinokrokodil@email.de

Eintrittspreis: 6,50 €      Andere Preise gelten bei Kurzfilmen,  
 Überlängen und Programmen mit Livemusikbegleitung.

www.kino-krokodil.de      Änderungen vorbehalten

Im freien Fall



### S-Bahn:

**S8, S85, Ringbahn**

Schönhauser Allee,  
 Ausgang Greifenhagener Str.

### U-Bahn:

**U2** Schönhauser Allee

### Tram:

**M1, M13, 50**

Schönhauser Allee / Bornholmer Str.

**Pokot (Die Spur)**

PL/ D/ CZ/ SK 2017, 128 min, OmdU

Silberner Bär 2017

KINOSTART

Regie: Agnieszka Holland

nach dem Roman „Der Gesang der Fledermäuse“ von Olga Tokarczuk

Duszejko, eine pensionierte Brückenbauingenieurin, lebt zurückgezogen in einem Bergdorf an der polnisch-tschechischen Grenze. Sie ist charismatisch, exzentrisch, eine leidenschaftliche Astrologin und strikte Vegetarierin. Eines Tages sind ihre geliebten Hunde verschwunden. Wenig später entdeckt sie in einer verschneiten Winternacht ihren toten Nachbarn und bei dessen Leiche eine Hirschfährte. Weitere Männer sterben auf mysteriöse Weise. Alle hatten ihren festen Platz in der dörflichen Gemeinschaft, alle waren passionierte Jäger. Haben wilde Tiere die Männer auf dem Gewissen? Oder lässt sich ein Mensch zu einem blutigen Rachefeldzug hinreißen? Irgendwann fällt der Verdacht auf Duszejko ...

Nach ihrem Ausflug in die Welt der Serien meldet sich Agnieszka Holland mit einem subversiven Krimi auf der großen Leinwand zurück. DIE SPUR spielt in einer Landschaft mit wechselnden Jahreszeiten, deren wilde Schönheit jedoch nicht über Korruption, Grausamkeit und Dummheit ihrer Bewohner hinwegtäuscht. Fest verwurzelt in der Realität der polnischen Provinz, ist der Film so anarchistisch wie seine Heldin. Ein waghalsiger Genremix aus komischer Detektivstory, spannendem Ökothriller und feministischem Märchen, der im Wettbewerb der BERLINALE 2017 seine Weltpremiere feierte und mit einem Silbernen Bären ausgezeichnet wurde.

**Centaur (Die Flügel der Menschen)**

Kirgistan/ NL/ D/ F 2017, 89 min, OmdU

ab 04.01.

Regie: Aktan Arym Kubat

Ein Pferdedieb geht um am Rande von Bishkek, hoch oben in den Bergregionen der Hauptstadt Kirgistan. Sonst passiert nicht viel in der kleinen Gemeinde, die immerhin ein Kino besitzt. Dort öffnen Geschichten vom Krieg in Afghanistan, indische Bollywood-Märchen oder die Filme von Tolomush Okeyev aus der ehemaligen Sowjetunion ein Tor zur Welt. Und hier lebt auch der Filmvorfürer Centaur, selbst Pferdedieb, mit seiner gehörlosen Frau und dem kleinen Sohn ein einfaches Leben, das jedoch zunehmend von der Missgunst und den Intrigen anderer bestimmt zu sein scheint. Centaur glaubt, dass das Volk Kirgistan selbst von den Zentauren, mythologischen Mischwesen aus Pferd und Mensch, abstammt, und dass die Pferde, so sagt er, „die Flügel des Menschen“ sind.

In ruhigen Bildern erzählt der kirgisische Regisseur Aktan Arym Kubat seine allegorische Geschichte über das Zusammenleben von Mensch, Tier und Natur zwischen Glaube und Aberglaube, Moderne und Tradition. Wie bereits in seinem preisgekrönten Film DER DIEB DES LICHTS übernahm Aktan Arym Kubat die Hauptrolle selbst. (Berlinale 2017)

**Слава (Glory)**

BG/ GR 2016, 101 min, OmdU

KINOSTART

Regie: Kristina Grozeva, Petar Valchanov

Mit beißendem Witz erzählt die Tragikomödie vom Schicksal eines ehrlichen Mannes inmitten eines Meers von Korruption: Der Streckenarbeiter Tzanko findet auf den Eisenbahngleisen eine unfassbare Menge Geld und meldet den Fund der Polizei. Die PR-Abteilung des Verkehrsministeriums macht ihn zum Helden und nutzt die Gunst der Stunde, um von den alltäglichen Skandalen abzulenken. Doch Tzanko ist zwar extrem anspruchslos und langmütig, aber irgendwann reißt auch ihm der Geduldsfaden, und er holt zum Gegenschlag aus. Reich dekoriert mit Preisen, geht die erste bulgarische Nominierung aller Zeiten ins Oscar-Rennen um den besten fremdsprachigen Film. (programmokino.de)

„In realistischen Bildern zeigen die beiden profilierten bulgarischen Filmemacher eine zutiefst unmoralische, zynische Gesellschaft, in der die wenigen Aufrechten keine Chance haben. Ihre Geschichte ist ebenso realistisch wie boshaft und durchaus übertragbar.“ (Gaby Sikorski)

**Матильда (Mathilde)**

RUS 2017, 109 min, OmdU

06.+07.+21.01.

Regie: Aleksej Utschitel

Nikolaus wird als Thronerbe Russlands von den schönsten Frauen des Landes angehimmelt – doch seine Aufmerksamkeit gilt nur einer: der weltberühmten Primaballerina Mathilde Kshessinska. Die erste flüchtige Begegnung wird zu einer leidenschaftlichen und glücklichen Romanze, die man am Hofe aber nicht gerne sieht, denn in den Augen der herrschenden Klasse ist Mathilde keine standesgemäße Partie. (filmstarts)

**Zero**

H/ CZ/ D 2015, 83 min, OmdU

EINTRITT FREI

29.01.

Deutschlandpremiere Grußwort: Sarolta Pazár (Critique &amp; Culture e.V.)

Das Filmprogramm ist Teil der Programmreihe GREY ROOM, initiiert und realisiert von Critique&amp;Culture e.V. mit finanzieller Unterstützung der LOTTO-Stiftung Berlin.

Regie: Gyula Nemes

„Schau ihn an, bevor er verboten wird!“

Ein Bienechen fliegt in die Honigfabrik. Der Direktor der Honigfabrik flüchtet in den Wald und wird Imker. Er verliebt sich in die Tochter des Direktors einer Mobiltelefongesellschaft. Seine Bienen sterben wegen eines nahe gelegenen Mobilfunkmastes aus. Um die Bienen zu retten, löst der Imker einen anarchistischen Terror gegen das System aus.

Andy Vajna, verantwortlicher Regierungskommissar für die Erneuerung der ungarischen nationalen Filmindustrie, verdichtete seine Meinung über dem Film von Nemes in einem Satz: „Das ist kein Film.“ Es gibt kein liebevolleres Kompliment für einen Avantgarde-Regisseur, der anti-globalisierungskritische Filmsatire mit der Geste der ästhetischen und filmsprachlichen Selbstauflösung produziert. (Critique & Culture e.V.)

**Im freien Fall (В свободном падении)**

D 2017, 89 min, OmdU

am So, 28. Januar um 17 Uhr KINOSTART in Anwesenheit der Filmemacherinnen Susanne Schüle und Elena Levina

Regie: Susanne Schüle, Elena Levina

Boris und Marina gehören einer ehemaligen stolzen Hirtenfamilie aus dem Altaigebirge an, der nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion die Lebensgrundlage entzogen wurde. Als eines Nachts radioaktiver Weltraumschrott neben ihrer Hütte aufschlägt und die beiden geistesgegenwärtig Schadenersatz von der russischen Weltraumorganisation Roskosmos fordern, geht ihre Geschichte um die Welt. Hier fängt der Film an, aber hört nicht bei der Sensation auf, sondern taucht tief in das Leben von Menschen ein, die nach fernen politischen Veränderungen einfach vergessen wurden.

**Liebe auf Sibirisch – ohne Ehemann bist du keine Frau!**

(Любовь по-сибирски/ Siberian Love)

D 2016, 80 min, OmdU

Regie: Olga Delane

Olga, Mitte 30, Single, reist nach 20 Jahren

von Berlin in ihr sibirisches Heimatdorf. Dort geht bei der Rollenaufteilung zwischen Mann und Frau alles seinen traditionellen Gang: Er ist der Chef und sorgt für den Unterhalt, sie kriegt Kinder und kümmert sich um den Haushalt. Romantik ist nur bedingt vorgesehen. Olga erntet für ihr Großstadtleben ohne Mann und Kinder Kopfschütteln und spitze Kommentare. Das soll ein glückliches Leben sein? Unmöglich! Mit warmherzigem Humor lässt der Film die unterschiedlichen Lebensentwürfe aufeinanderprallen und taucht dabei in eine zauberhafte Natur im Wechsel der Jahreszeiten ein. (Filmfest Hamburg 2017)

**Weit. Die Geschichte von einem Weg um die Welt**

D 2017, 129 min, OmdU

18.+26.01.

Regie: Gwendolin Weisser &amp; Patrick Allgaier

Zu zweit zogen Patrick und

Gwen im Frühling 2013 von Freiburg gen Osten los, um dreieinhalb Jahre und 97.000 Kilometer später zu dritt aus dem Westen wieder nach Hause zu kehren. Ohne zu fliegen und mit einem kleinen Budget in der Tasche erkundeten sie die Welt, stets von Neugierde und Spontantät begleitet.

**Testról és lélekrol (Körper und Seele)**

Goldener Bär 2017

Ungarn 2017, 116 min, OmdU

21.+28.01.

Regie: Ildikó Enyedi

Ein Schlachthaus in Budapest wird zum

Schauplatz einer seltsam schönen Liebesgeschichte. Zärtlich, aber auch mit hintergründigem Humor erzählt Ildikó Enyedi von der Begegnung zweier Menschen, die zunächst jeder für sich und dann miteinander die Welt der Gefühle und des körperlichen Begehrens entdecken. (Berlinale 2017)

**Ländliches Moldawien. Zwei Filme von Ana-Felicia Scutelnicu mit Anișoara Morari in der Hauptrolle ◀****Panihida – Himmelreich ◀**

Republik Moldau/ D 2012, 61 min, OmdU

13.01.

Regie: Ana-Felicia Scutelnicu

Für PANIHIDA reiste die gebürtige Moldawierin in ihre Heimat, die karg-schönen Hügel von Trebujeni, um in ruhigen, semi-dokumentarischen Bildern ein Dorfbegräbnis einzufangen. Während die kleine Trauergemeinde in brutender Hitze den Sarg zum heiligen Hügel schleppt, wird gesungen und getrunken, getrauert und philosophiert. Eine lebensbejahende Prozession: der Tod, ein natürlicher Teil des Lebens.“ (Sebastian Handke, Tagesspiegel)

**Anișoara ◀**

D/ Moldawien 2016, 106 min, OmdU

13.01.

Regie: Ana-Felicia Scutelnicu

Anișoara, fünfzehn, wohnt in einem kleinen, zwischen sanften Hügeln gelegenen Dorf in Moldawien. Ihr Leben mit Großvater Petru und ihrem kleinen Bruder Andrei ist ruhig, archaisch und dennoch zu jeder Jahreszeit anders: Im Sommer fährt Anișoara zur Melonenernte, wo sie das überwältigende Gefühl der ersten Liebe erfährt, während im Herbst ein alter, sonderbarer deutscher Tourist kurz in ihr Leben eingreift. Im Winter reist sie unteres mit Dragoș zum ersten Mal ans Meer, ehe dieser im Frühling mit einer Überraschung zurückkehrt. Frühling, Sommer, Herbst und Winter – Anișoaras einjährige Metamorphose zur Erwachsenen. (Crossing Europe 2017)